

Offizielle Sortenliste im Getreidebau 1980/81

Von Dr. F. Frey, M. Menzi, Dr. F. Weilenmann und Dr. P. M. Fried,
Eidgenössische Forschungsanstalt für landwirtschaftlichen Pflanzenbau
Zürich-Reckenholz

Die intensive züchterische Tätigkeit bringt ständig neue Sorten von landwirtschaftlichen Nutzpflanzen hervor. Mittels umfangreicher Sortenprüfungen suchen die landwirtschaftlichen Forschungsanstalten diejenigen Sorten heraus, die sich für die schweizerische Landwirtschaft besonders eignen. Aufgrund der Sortenergebnisse beantragen die Forschungsanstalten Changins und Zürich-Reckenholz beim Bundesamt für Landwirtschaft die Aufnahme neuer Sorten in die offizielle Sortenliste. Diese Anträge werden mit den interessierten Fachkreisen (Samenhandel, Saatgutproduzenten, Müller, Bäcker, Beratung usw.) behandelt. Anschliessend entscheidet das Bundesamt für Landwirtschaft über die Aufnahme von neuen Sorten in die Liste.

Nach Artikel 17 Absatz 4 des Sämereienbuches darf nur Saatgut von Sorten, welche in die offizielle Liste aufgenommen worden sind, zertifiziert (feldbesichtigt anerkannt) und als solches in den Handel gebracht werden. Da zudem nach Artikel 23 des Sämereienbuches bei Getreide - Saatgut zu Grünschnitzwecken ausgenommen - überhaupt nur zertifiziertes Saatgut gehandelt werden darf, stellt die offizielle Sortenliste im Getreidebau ein abschliessendes Verzeichnis der zum Saatgutverkehr in der Schweiz zugelassenen Sorten dar.

Aufgrund der Aufnahme neuer Sorten und deren Vergleich mit den bisherigen Sorten der Sortenliste war es teilweise notwendig, bei einzelnen Beurteilungskriterien gegenüber früheren Ausgaben der Sortenliste Korrekturen vorzunehmen (Standfestigkeit bei Winterweizen und Sommergerste, Auswuchsresistenz bei Sommerweizen u. a. m.). Die Angaben der Sortenliste 1980/81 repräsentieren nun die Ergebnisse der neuesten Sortenvergleiche.

Eine Beschreibung der neu in die Sortenliste aufgenommenen Getreidesorten (Winterweizen: Eiger, Sardona; Sommerweizen: Walter; Sommergerste: Gitte; Sommerhafer: Tell) erfolgt zu einem späteren Zeitpunkt in dieser Zeitschrift. Die neuen Maissorten (Borée LG 1, Mutin, Sil Anjou 18, Lor Anjou 28, Ex 529, Brio RX 42, Funk's Wolf) wurden bereits in der MSL 9/80 vorgestellt.

Aus der Sortenliste gestrichen

	Verkauf noch zulässig bis		Verkauf noch zulässig bis
Wintergerste		Mais	
Nymphe	30. 6. 1981	Cargill Primeur 170	30. 6. 1981
		Euros LG 3	30. 6. 1982
Sommergerste		Anjou 210	30. 6. 1982
Lud	30. 6. 1981	Campo	30. 6. 1982
		Orla 264	30. 6. 1982
Sommerhafer		Dekalb XL 44	30. 6. 1982
Flämingskrone	30. 6. 1982	Funk's G 68004	30. 6. 1982

Offizielle Sortenliste im Getreidebau 1980/81

Sortenname	Abstammung	Züchter	In der Sorten- liste seit	Frühreife	Ertrag
A. Brotgetreide					
I. Winterweizen					
1. Probus	Plantahof × Trubilo	Eidgenössische Versuchsanstalt Zürich-Oerlikon	1948	mittel- früh	mittel bis gut
2. Champlein	Tadepi-Yga	Claude Benoist Orgus, F	1966	früh	gut bis sehr gut
3. Zenith	Heine VII × C3842/3663 (kanadischer winter- harter Sommerweizen)	Eidgenössische Forschungsanstalten Zürich und Lausanne	1969	mittel- früh	sehr gut
4. Flinor	Elite × Poncheau	Etablissements Legland, F	1974	früh bis mittelfrüh	gut
5. Hardi	Capelle (Capelle × Thatcher)	Etablissements Momont-Henette, F	1978	mittel- früh	mittel bis gut
6. Zenta	Bezostaja I × Zenith	Eidgenössische Forschungsanstalten Changins und Zürich-Reckenholz	1979	früh bis mittelfrüh	sehr gut
7. Eiger	Bezostaja I × Zenith	Eidgenössische Forschungsanstalten Changins und Zürich-Reckenholz	1980	mittelfrüh	gut
8. Sardona	Bezostaja I × Zenith	Eidgenössische Forschungsanstalten Changins und Zürich-Reckenholz	1980	mittelfrüh	sehr gut
9. Funone	—	Istituto Sperimentale per la Cerealicoltura Roma, I	1968	—	gut
10. Zlatna Dolina (Valle d'Oro)	Zg 414-57 × Leonardo	Institute for Research in Crop Production and Plant Breeding Zagreb, YU	1978	—	sehr gut

g	Stand- festigkeit	Anfälligkeit für				Auswuchs resistenz	Preisklasse Qualität	Bemerkungen
		Spelzen bräune	Gelbrost	Braunrost	Mehltau			
l ut	mittel	gering	stark	stark	mittel	schwach bis mittel	Ia sehr gut	Reagiert gut auf CCC-Behandlung
is gut	gut	mittel bis stark	gering bis mittel	—	gering bis mittel	schwach	IV schwach	—
gut	gut	mittel bis stark	mittel	stark	mittel	gut	II gut	Oberstes Blatt neigt zur Spitzen- dürre, empfindlich auf Spätsaat
gut	gut	stark	gering bis mittel	—	gering	mittel	II gut	Spätsaatverträglich (Alternativweizen)
el gut	gut	stark	gering	—	mittel bis stark	mittel	III schwach	—
gut	gut	mittel bis stark	mittel	mittel	mittel	mittel bis gut	I gut	—
sehr gut	sehr gut	mittel bis stark	gering	gering bis mittel	mittel	gut	I sehr gut	Saatgut ab 1982 vorhanden
r gut	gut	mittel	mittel	gering bis mittel	gering bis mittel	mittel	I gut	Saatgut ab 1982 vorhanden
gut	gut	—	—	—	—	—	III schwach	Nur für die Südschweiz
r gut	sehr gut	stark	mittel bis stark	—	mittel	—	III schwach	Nur für die Südschweiz

Offizielle Sortenliste im Getreidebau 1980/81 (Fortsetzung)

Sortenname	Abstammung	Züchter	In der Sorten- liste seit	Frühreife	Ertrag
II. Sommerweizen					
1. Svenno	(Marquis × Hâtif inversible) × Extra- kolben × Halländsk.)	Weibull, Landskrona, S	1957	spät	mittel
2. Kärntner Frühweizen	DC2305 × Janetskis Jabo	Dr. Lasser, Kärntner Saatbau- genossenschaft, A	1958	sehr früh bis früh	in höheren Lagen relativ gut
3. Relin	Newthatch mehrfach rückgekreuzt mit Lichti (Sorte aus 5 eng verwandten Stäm- men zusammengesetzt)	Eidgenössische Forschungsanstalten Zürich und Lausanne	1963	früh	mittel bis gut
4. Lita	Fasan × B 114	Eidgenössische Forschungsanstalt Zürich-Reckenholz	1972	mittel- früh	gut
5. Tano	(Probat × Kentana 54B) × Probat	Eidgenössische Forschungsanstalt Zürich-Reckenholz	1972	mittel- früh	gut bis sehr gut
6. Kolibri	(Heine 2174 × Peko) × Koga II	von Lochow-Petkus Celle, BRD	1975	spät	sehr gut
7. Calanda	(B 101 × B 128) × [Svenno × (Frontana × Kärntner-Grannen)]	Eidgenössische Forschungsanstalt Zürich-Reckenholz	1979	früh	gut
8. Walter	WW1369 × WW 4169	Weibull, Landskrona, S	1980	spät	sehr gut
III. Winterroggen					
1. Rothenbrunner	Einheimische Landsorte	—	1948	—	—
2. Kustro	Selektion aus Pirnaer und Probsteier Roggen	von Lochow-Petkus Celle, BRD	1949	mittel- früh	gut

Sorte	Standfestigkeit	Anfälligkeit für				Auswuchsresistenz	Preisklasse Qualität	Bemerkungen
		Spelzenbräune	Gelbrost	Braunrost	Mehltau			
el	mittel bis gut	mittel bis stark	mittel	—	mittel	schwach bis mittel	I gut	—
ren in iv	mittel	mittel	gering	gering	mittel	—	I* mittel	* Erreicht Qualität der anderen Sommerweizen nicht; Sorte nur für Anbau in Grenzlagen bestimmt
el ut	mittel (mit CCC) sonst gering	gering	gering	—	mittel	schwach	I gut	Nur mit CCC-Anwendung zu empfehlen
	gut	gering	gering	gering	mittel bis stark	schwach bis mittel	I gut	Gute Reaktion auf CCC
is gut	gut	gering bis mittel	gering	mittel	mittel	schwach bis mittel	I gut	Grosskörnig, gute Reaktion auf CCC
gut	gut	stark	gering	mittel	mittel	mittel	I gut	bevorzugt frühe Saat
	gut	gering	gering bis mittel	gering	mittel	schwach bis mittel	I sehr gut	begrannt
gut	sehr gut	stark	gering	stark	gering	schwach bis mittel	I gut	bevorzugt frühe Saat
	—	—	—	—	—	—	—	Wird praktisch nur noch als Grünschnittroggen angebaut
	gut	—	—	—	—	—	—	—

Offizielle Sortenliste im Getreidebau 1980/81 (Fortsetzung)

Sortenname	Abstammung	Züchter	In der Sortenliste seit	Frühreife	Ertrag
IV. Sommerroggen					
1. Beka	Berna × Karlshulder	Strafanstalt Witzwil in Zusammenarbeit mit Versuchsanstalt Zürich-Oerlikon	1963	—	—
V. Korn (Spelz, Dinkel)					
1. Oberkulmer Rotkorn	Auslese aus Landsorte	—	1948	mittel-früh	gut
2. Altgold Rotkorn	Oberkulum 3 × Sandmeier Oberkulum II	Eidgenössische Versuchsanstalt Zürich-Oerlikon in Zusammenarbeit mit A. Bättig, Niederwil	1952	mittel-früh	gut
3. Ostro	Oberkulmer Rotkorn × Steiners roter Tiroler	Eidgenössische Forschungsanstalt Zürich-Reckenholz	1978	mittel-früh	gut bis sehr gut

Offizielle Sortenliste im Getreidebau 1980/81 (Fortsetzung)

Sortenname	Abstammung	Züchter	In der Sortenliste seit	Frühreife
B. Futtergetreide				
I. Wintergerste				
1. Secura	Hauter × Dina	Eidgenössische Forschungsanstalt Zürich-Reckenholz	1969	mittelfrüh
2. Gold	Isaria × Hordeum spontaneum × St. 5.19.	Max-Planck-Institut Köln-Vogelsang, BRD	1973	mittelfrüh
3. Malta	(Carstens zweizeilige × Auria) × (Dea × Herfordia)	Ackermann, Irlbach, BRD	1974	früh bis mittelfrüh
4. Gerbel	(Ager × Jumbo) × F.D.E. 244-95	Désprez, Cappelle par Templeuve, F	1978	früh bis mittelfrüh

g	Standfestigkeit	Anfälligkeit für			Auswuchsresistenz	Preisklasse Qualität	Bemerkungen
		Speizenbräune	Gelbrost	Braunrost			
	—	—	—	—	—	—	Wird praktisch nur noch als Grünschnittroggen angebaut
	schwach bis mittel*	—	—	—	—	—	* Gute Reaktion auf CCC; bessere Standfestigkeit
	mittel	—	—	—	—	—	—
is gut	gut*	—	—	—	—	—	* nur bei CCC-Anwendung

e	Ertrag	Standfestigkeit	Mehltau-anfälligkeit	Bemerkungen
ih	gut	gut	mittel-stark	—
ih	gut	gut	gering	—
ih	gut	gut	mittel	Zweizeilige Wintergerste mit hohem Proteingehalt (+ zirka 1,5% gegenüber den anderen Wintergerstensorten der Liste = + zirka 10 % Proteinertrag); geeignet für Selbstversorgung.
ih	sehr gut	sehr gut	gering	—

Sortenname	Abstammung	Züchter	In der Sorten- liste seit	Frühreife	Er
5. Doris	[(Eckendorfer × Mahn- dorfer) × Wong] × Mädru	W. von Borries-Ecken- dorf, Leopoldshöhe, BRD	1978	früh	se
II. Sommergerste					
1. Mazurka	Hijkema 1148 × Heine 4808	Mansholt-Geertsema-D.J. van der Have (MGH), NL	1973	mittelfrüh	mit bis
2. Georgie	Vada × Zephir	UPBS, GB	1976	mittelfrüh	gut
3. Aramir	Volla × Emir	Cebeco-Handelsraad, Rotterdam, NL	1978	mittelfrüh	gut sehr
4. Athos	207 × Emir	Désprez, Cappelle par Templeuve, F	1978	mittelfrüh	gut sehr
5. Cornel	Volla × (Emir × Ceb. 6010)	Cebeco-Handelsraad, Rotterdam, NL	1979	mittelfrüh	sehr
6. Gitte	(Monte Cristo × Herta ⁸) × (Rika × Drost)	Pajbjergfonden Bovlstrup, DK	1980	früh	gut sehr
III. Winterhafer					
1. Maris Quest	Blenda × S172	Plant Breeding Institute, GB	1972	mittelfrüh	gut
2. Peniarth	—	Welsh Plant Breeding Station, GB	1972	früh	gut
IV. Sommerhafer					
1. Ponta	Abeds Palu × Weibulls Saxo	Weibull, Landskrona, S	1971	mittelspät	gut sehr
2. Mustang	Condor × Phoenix	Mansholt-Geertsema-D.J. van der Have (MGH), NL	1972	mittelfrüh	gut
3. Tiger	Pendex × Flämingstreue × Alte Hohenheimer	Dr. Frank Oberlimpburg, BRD	1972	mittelspät	gut
4. Selma	Abeds Palu × Weibulls Saxo	Weibull, Landskrona, S	1977	mittelspät	gut sehr
5. Borrus	Phoenix × Peragold	Borries-Eckendorf Leopoldshöhe, BRD	1979	früh	mitt
6. Tell	Selma M (= Selma × Mehlaures. Typ)	Weibull, Landskrona, S	1980	mittelfrüh	sehr

fe	Ertrag	Standfestigkeit	Mehltau-anfälligkeit	Bemerkungen
	sehr gut	gut	gering	—
üh	mittel bis gut	mittel	gering	—
üh	gut	mittel bis gut	gering	kurzhalmig (zirka 85 cm)
üh	gut bis sehr gut	gut	gering	—
üh	gut bis sehr gut	gut	gering	—
üh	sehr gut	sehr gut	gering	—
	gut bis sehr gut	schwach bis mittel	gering	speziell für höhere Lagen (Frühreife)
rüh	gut	gut	—	Nur für sehr milde Lagen
	gut	gut	—	Nur für sehr milde Lagen
pät	gut bis sehr gut	sehr gut	—	Wenig geeignet für Zwischenfutterbau
rüh	gut	gut bis sehr gut	—	Geeignet für Zwischenfutterbau
pät	gut	gut	—	Geeignet für Zwischenfutterbau
pät	gut bis sehr gut	sehr gut	—	Schwesterlinie zu Ponta, sehr ähnlich
	mittel	mittel bis gut	—	Besonders geeignet für Grünschnittnutzung
rüh	sehr gut	gut	—	Wenig geeignet für Zwischenfutterbau

Offizielle Sortenliste im Getreidebau 1980/81 (Fortsetzung)

Sortenname	Hybrid- typ	Züchter	In der Sorten- liste seit	Jugend- entwicklung	Anfälligkeit für Lagerung wäh- rend Vegetation bei Reife	Stengelfäule	Ertrag (Körner)	Ver- wen- dung*
V. Mais								
früh								
1. Gavroche	Dreiweg	Kleinwanzlebener, BRD	1979	sehr gut	mittel-stark	mittel	sehr gut	KM, SM
2. Eta	Dreiweg	Universität Hohenheim, BRD	1979	gut-sehr gut	gering-mittel	gering-mittel	sehr gut	KM, SM
3. Borée LG1	Einfach	Limagrain, F	1980	mittel-gut	gering	gering	mittel	KM
mittelfrüh								
4. Tau	Dreiweg	Universität Hohenheim, BRD	1979	sehr gut	gering-mittel	gering-mittel	sehr gut	KM, SM
5. Buras LG5	Doppel	Limagrain, F	1977	mittel-gut	gering	gering-mittel	gut	SM, KM
6. Blizzard G188	Dreiweg	Funk s./Ciba-Geigy, F	1977	mittel-gut	gering	gering-mittel	gut	SM, KM
7. LG 7	Dreiweg	Limagrain, F	1977	gut	gering	gering	gut	SM, KM
8. Mutin	Dreiweg	Kleinwanzlebener, BRD	1980	mittel-gut	gering	gering-mittel	sehr gut	KM, SM
mittelspät								
9. Sil Anjou 18	Dreiweg	Groupe Limagrain, F	1980	schwach-mittel	gering	sehr gering	gut	KM, SM
10. Circé LG9	Doppel	Limagrain, F	1978	gut	gering	gering	gut-sehr gut	KM, SM
11. LG 11	Dreiweg	Limagrain, F	1974	sehr gut	sehr gering	gering	gut	KM, SM
12. INRA 258	Doppel	INRA, F	1965	gut	gering	mittel	gut	KM, SM
13. Kiowa	Doppel	Eidg. Forschungsanstalt	1976	sehr gut	mittel	gering	gut-sehr gut	SM, KM
14. Lor Anjou, 28	Dreiweg	Zürich-Reckenholz Groupe Limagrain, F	1980	mittel	gering	gering	gut-sehr gut	KM, SM
15. Sumo	Dreiweg	Eidg. Forschungsanstalt	1979	sehr gut	gering	gering	gut-sehr gut	KM, SM
16. Frontenac 252	Dreiweg	Zürich-Reckenholz France-Canada- Semences, F	1977	gut	gering	gering	gut	SM, KM

Offizielle Sortenliste im Getreidebau 1980/81 (Fortsetzung)

Sortenname	Hybrid- typ	Züchter	In der Sorten- liste seit	Jugend- entwicklung	Anfälligkeit für Lagerung wä- rend Vegetation	Stengelfäule bei Reife	Ertrag (Körner)	Ver- wen- dung*
17. Pima	Dreiweg	Eidg. Forschungsanstalt Zürich-Reckenholz	1979	gut	mittel	gering	gut-sehr gut	SM
18. Royal 255	Dreiweg	France-Canada- Semences, F	1977	gut	gering	gering	gut	SM, KM
19. Anjou 256	Einfach	Mais Angevin/ Groupe Limagrain, F	1976	sehr gut	sehr gering	gering	gut-sehr gut	KM, SM
20. Ponka	Dreiweg	Eidg. Forschungsanstalt Zürich-Reckenholz	1979	sehr gut	mittel-stark	gering	sehr gut	SM
spät								
21. Orla 312	Einfach	Eidg. Forschungsanstalt Zürich-Reckenholz	1972	gut	gering	sehr gering	sehr gut	KM, SM
22. Ex 529	Dreiweg	Eidg. Forschungsanstalt Zürich-Reckenholz	1980	gut	gering	sehr gering	sehr gut	KM, SM
Sorten als Hauptkultur südlich der Alpen								
früh								
21. Orla 312	Einfach	Eidg. Forschungsanstalt Zürich-Reckenholz	1972	sehr gut	gering	sehr gering	gut-sehr gut	KM, SM
22. Ex 529	Dreiweg	Eidg. Forschungsanstalt Zürich-Reckenholz	1980	sehr gut	gering	sehr gering	gut-sehr gut	KM, SM
23. Brito RX 42	Einfach	ASGROW, F	1980	mittel-gut	gering	sehr gering	gut-sehr gut	KM, SM
mittelfrüh								
24. Dekalb XL316	Dreiweg	Dekalb, USA	1977	mittel-gut	gering	sehr gering	gut-sehr gut	KM, SM
25. Funk's Top	Einfach	Funk's/Ciba-Geigy, USA	1977	mittel-gut	gering	sehr gering	gut	KM, SM
26. Funk's Wolf	Einfach	Funk's/Ciba-Geigy, USA	1980	mittel	gering	sehr gering	gut-sehr gut	KM, SM
mittelspät								
27. Dekalb XL22	Einfach	Dekalb, USA	1977	mittel-gut	gering	sehr gering	gut-sehr gut	KM, SM
28. United 530	Einfach	United, USA	1977	mittel-gut	gering	sehr gering	gut-sehr gut	KM, SM

* SM = Silomais; KM = Körnermais